

Auf die Frage, welche deutschen Städte ein DDR-Museum aufzuweisen haben, können wohl nur Pirna und Radebeul genannt werden.

Der Pirnaer Museums-Chef Conny Kaden hatte nach der Wende angefangen zu sammeln, wurde überall fündig und erhielt so manches Nostalgische als Geschenk, so dass sich das Domizil für die Schau schnell als zu klein erwies.

In der nur 250 Quadratmeter großen Scheune an der Rottwerndorfer Straße konnten viele der Gebrauchsgegenstände nicht ausgestellt werden. Hilfe kam vom Bundesimmobilienamt Dresden, das u. a. die Kasernengebäude an Pirnas Rottwerndorfer Straße verwaltet. Kaden erhielt in einem der Häuser eine 700 Quadratmeter-Fläche für seine Exponate und im darüberliegenden Geschoss noch weitere 2.500 Quadratmeter zur Einrichtung eines originalen Konsum-Ladens und eines DDR-Cafes. Komplette Zimmereinrichtungen, Fahrzeuge, Vitrinen mit Urkunden und Medaillen, Pionier- und Armeekabinette wecken bei den meisten Besuchern viele Erinnerungen. Es kommen aber auch allherhand Jugendliche, um sich ein Bild über die jüngste Vergangenheit zu machen. Gäste aus den USA, Frankreich, Griechenland und Tschechien konnten schon unter den 12.000 Personen, die das Museum im Jahr 2006 besuchten, begrüßt werden.

01.04.07 Der von der Stadt Pirna verwaltungstechnisch betreute Ort Dohma behält seine Eigenständigkeit bei. Im vergangenen Jahr hatten sich die Einwohner in einem Bürgerentscheid gegen eine Fusion mit Pirna ausgesprochen.

Am 1. April wurde ein Gemeinderat für die Dauer von zwei Jahren gewählt. Die Mitglieder kommen aus den Ortsteilen Dohma, Goes und Cotta. Neuer Bürgermeister ist Werner Meyer (59), der 1992 aus

den Altbundesländern nach Sachsen kam und einige Zeit als Leiter der Verkehrspolizei Pirna tätig war. Er will dem Ort die Selbstständig-

April 07
DDR-Museumschef
Conny Kaden



keit zumindest für die drei Jahre der Gültigkeit des Bürgerentscheids erhalten. Zuschüsse, die im Fall einer Fusion geflossen wären, gehen Dohma nun verloren. Der Ort ist zudem verschuldet. Die bisherige ehren-



amtlich tätige Bürgermeisterin Doris Mühle trat nicht mehr zur Neuwahl an, ihre Amtszeit endet Anfang Mai 2007. Die stellvertretende Schulleiterin des Schiller-Gymnasiums Pirna verstärkt seit März 2007 die CDU-Fraktion im Kreistag. Doris Mühle rückte für Kreisrat Marcel Wegner nach, der aus beruflichen Gründen ausschied.

April 07 DDR-Museum
im neuen Domizil

01.04.07 Der Waldcampingplatz in Pirna-Copitz zeigt sich seit dem 1. April wieder besuchsbereit. Die er-

sten Dauercamper aus dem In- und Ausland stellten bereits ihre Caravans und Campingwagen auf. Die Stadtwerke Pirna mbH als Betreiber des Platzes wollen dem wachsenden Interesse nachkommen und erweitern noch in der gegenwärtigen Saison die vorhandenen 97 auf insgesamt 145 Stellplätze. Im Jahr 2005 wurden ca. 4.700 Camper begrüßt. 2006 erholten sich tausend Besucher mehr auf dem Copitzer Campingplatz. Eine längerfristige Planung sieht für das Areal eine Zeltwiese und ein weiteres Sanitärgebäude vor.

03.04.07 Wenn Pirna im Jahr 2008 das 775-jährige Stadtjubiläum begeht, soll dieses Ereignis nicht nur am Tag der ersten urkundlichen Erwähnung, am 12. März, gefeiert werden. Das Bestreben geht dahin, dem besonderen Ereignis im Verlauf des ganzen Jahres Höhepunkte beizufügen, die auf die bewegte Vergangenheit Pirnas aufmerksam machen.

Der Stadtrat beauftragte die Kultur- und Tourismusgesellschaft Pirna mbH (KTP) mit der Ausarbeitung eines Jahresprogramms, wobei ein spezieller Dachverein Unterstützung geben soll. Dieser wurde am 3. April von engagierten Pirnaer Einwohnern, Vereinen und Firmen unter der Bezeichnung „Kultur für Pirna“ gegründet. Die 21 Mitglieder des Gremiums wählten aus ihrer Mitte den KTP-Chef, Bürgermeister Eckhard Lang, zum Vorsitzenden des Vereins. Als Stellvertreter fungiert Volker Rühle von der CDU-Mittelstandsvereinigung und das Amt des Schatzmeisters übernahm der Geschäftsführer der Städtischen Wohnungsgesellschaft, Jürgen Scheible. Das Konzept sieht vor, in jedem Monat ein anderes Jahrhundert aus der Stadtgeschichte darzustellen. Oberbürgermeister Markus Ulbig erwartet, dass der Verein mittel- und

langfristig die Basis für die weitere kulturelle Vielfalt Pirnas bildet. Die Stadt plant nach wie vor, den „Tag der Sachsen“ und die sächsische Landesgartenschau nach Pirna zu holen.

Kunst und Kultur

Das Kuratorium Altstadt Pirna e.V. zeigt von März bis Mai 2007 in der Mägdleinschule die Ausstellung „Collagen“ mit Arbeiten von Bernd Gork aus Senftenberg. Zur Eröffnung, die am 5. März stattfand, sprach Prof. Alfred Tempel aus Senftenberg die einführenden Worte.

„Collagen“ von Bernd Gork



01.04. Die Kölner Pop-Sänger Josef Piek (Gesang, Gitarre) und Purple Schulz (Gesang, Klavier) treten schon seit 25 Jahren gemeinsam auf. Das Duo beherrscht außer den genannten noch weitere Instrumente, verzichtet aber auf Elektronik. „Ein guter Song kommt mit einem Instrument und einer Stimme aus, und daran ändern auch aktuelle Trends nichts“, sagt Josef Piek als Produzent des Duos. Beim Konzert am 1. April in der Herderhalle nutzten die Musiker die Pausen zwischen den Vorträgen zum direkten Kontakt mit dem Publikum.

01.04. Das Gesangsensemble „Die Cantorianer“ aus Chemnitz brach-

te zu Palmarum, dem Sonntag vor Ostern, den Zuhörern in Pirnas Klosterkirche die Passionsgeschichte eindrucksvoll in Erinnerung. Das Ensemble präsentierte zusammen mit der Leipziger Organistin Kristiane Köbler Vokal- bzw. Orgelmusik der Renaissance und Moderne. Zur Vortragsauswahl zählten einige Responsorien (liturgische Antwort- bzw. Wechselgesänge) des italienischen Komponisten Carlo Gesualdo, der Anfang des 17. Jahrhunderts lebte und Fürst von Venosa war. Diese ausdrucksstarken Kompositionen griffen auf Stilelemente voraus, die erst im 20. Jahrhundert im Liedschaffen erschienen.

14.04. 60 Sängerinnen und Sänger des Gospelchors aus Etelsen, Niedersachsen, gestalteten in St. Marien ein Benefizkonzert zu Gunsten der Restaurierung des Nordportals der Kirche. Die Ostsächsische Sparkasse Dresden lud den Chor zu diesem und einem weiteren Gospel- und Spiritual-Konzert in Freital ein. Das im Jahr 1990 gegründete Ensemble konzertierte unter Leitung von Hans-Joachim Schüttke. Etwa 160 Gäste besuchten das Pirnaer Konzert und über 500 Euro konnten für das Sanierungsprojekt vereinbart werden.

14.04. Monika Hauff, Klaus-Dieter Henkler, „Gottlieb Wendehals“ alias Werner Böhm und Bernd Clüver waren die Garanten für eine zünftige Schlagerparty in der Pirnaer Herderhalle. Die Gästezahl hielt sich jedoch unter den Erwartungen, Hauff und Henkler agierten vor nur 50 Personen. Dafür sorgten wohl ein verhältnismäßig hoher Eintrittspreis und das am 14. April sehr reichhaltige Kulturangebot in Pirna. Zur Herderhalle monieren manche Einwohner die zu kleine Bühne und zu wenig Ambiente. Andere sprechen von unzureichender Beleuchtung, zu weiter Entfernung vom Stadtkern

und sehen daher keinen Ersatz für die Tannen-Säle. Seit der Eröffnung im September 2006 wurden 75 Veranstaltungen bei einer Gästezahl von 14.125 Personen durchgeführt. Auch das Konzert des Londoner Blues- und Soulsängers Paul Millns fand nicht die erwartete Resonanz. Die Kultur- und Tourismusgesellschaft verlegte das Konzert infolge zu geringen Vorverkaufs in das Foyer des Hauses, was eine angenehmere Atmosphäre schuf.

„Einen neuen Veranstaltungsort zu etablieren, dauert in Deutschland erfahrungsgemäß um die sieben Jahre“, kommentierte Manager Jörg Heine von der Kultur- und Tourismusgesellschaft Pirna die Situation.

14.04.07 Gospelchor aus Etelsen



Besucher-Magneten waren die achtmal ausverkaufte „Dreigroschenoper“ der Herder-Musical-Companie sowie die kürzlich stattgefundene TSC-Veranstaltung „Pirna tanzt“ und die vom „Stammpublikum“ besuchten Konzerte der Neuen Elbland Philharmonie, wie beispielsweise am 19. April „Große Stimmen der italienischen Oper“ mit der Sopranistin Svetlana Katchour und dem Tenor Mineo Nagata.

14.04. Zum Doppelkonzert „Rock 55“ traf sich die Jugend im Uniwerk auf der Schmiedestraße, um die „Copiloten“ aus Dresden und

die Band „Star Is All“ zu erleben. Die „Copiloten“ verschieben sich melodischen Pop-Rock-Songs mit deutschen Texten, die „Allstars“ bevorzugen in ihrem Repertoire den Heavyfunkpop.

14.04. Weshalb der berühmte Maler Bernardo Bellotto, genannt Canaletto, in Pirna elf Veduten malte und in anderen Städten, wie Meißen oder Freiberg kein einziges Bild, konnten am 14. April Pirnaer Spaziergänger erfahren, die sich mit dem venezia-



14.04.07 Stadtrundgang mit „Canaletto“

nischen Künstler, alias Heinz Richter, vor dem Stadtmuseum trafen. Auf dem Rundgang zusammen mit Museumspädagogin Gerburg Sturm wurde im amüsanten Dialog so manches Humorvolle von damals - Canaletto malte von 1753 bis 1755 in Pirna - und heute zur Sprache gebracht. Der Laienschauspieler und die Museumsmitarbeiterin bilden schon seit 14 Jahren ein Team. Auf dem Weg durch die Stadt werden markante Punkte aufgesucht wie das Canalettohaus Am Markt mit der Kopie des berühmten Bildes im Hausinneren und die Postmeilensäule an der Jacobäerstraße. Interessant erzählte Geschichten und Geschehnisse begleiten den Weg.



Kleinkunsthöhne „Q 24“ e. V.:

14.04. „Fürchtet Euch nicht“, nannte Matthias Machwerk sein neues Programm, das er auch im „Q 24“

zwischen authentischer Geschichte und autistischen Geschichten bot. Mit spitzer Zunge wandte er sich gegen Frauen, die einen Mann zum „Alimentär“ machen und gegen Männer, die ihre Frau „Mutti“ nennen. In Machwerks Programm passten auch die hässlichen Seiten der Schönheitschirurgie gut rein und die Erklärung, warum die Gene von Affen und Menschen fast identisch sind.

20.04. Mit neuen Ideen, neuen Texten und viel Satire stellte das Pirnaer Kabarett „Die Stechmücken“ das Programm 2007 unter dem Titel „Wasch mich, aber mach mich nicht nass“, vor. Die fünf Kabarettisten Antje Michel, Sebastian Gera, Nadja Müller, Eike Goldammer und Ines Pfeil und Klavierspieler Stefan Friebl bilden mit der Chefin Christa Anger ein seit Jahren unzertrennliches Team. Nadja Müller und Ines Pfeil sind sogar seit Anfang an dabei. „Neuzugang“ Roman Pomplitz ist in seiner Besetzung unverzichtbarer Teil der „Stechmücken“ geworden. Die Texte schreiben die Mitglieder meistens selbst. Zu den 15 Sketchen, die am 20. April mit treffsicherer Satire über die „Q 24“-Bühne liefen, zählten u. a. „Stammtischgeflüster“, „Kämmererlehrling“, „Krieg der Generationen“, „Halleluja“, „Asozial“ ein Raucher-Song, „Super-Patient“ oder die eigenhändige Blinddarmoperation über Fernsehansweisung. Im März 1975 fing bei der Gründung einer Laienspielgruppe in der heutigen Pirnaer Heinrich-Heine-Schule alles an. Vom damaligen Märchenspiel ging die Entwicklung in Richtung Kabarett weiter. Diese Kleinkunstform fand schnell das Interesse der Spielenden und der Zuschauer. Die Ideen für die Sketche lieferte das Leben selbst.

27.04. Lutz Männel aus Oppach präsentierte in der Kleinkunsthöhle das „Puppenspiel vom Doktor Faust“. 14

Charakterpuppen und genauso viele verschiedene Stimmen brachten in erfrischenden Reimen den „Faust“-Inhalt mit aktuellen Geschehnissen im Puppenspiel für Erwachsene auf die „Q 24“-Bühne.

Der Stoff für „Doktor Faust“ erreichte im Goethe-Drama die Vollkommenheit, ist aber als Stück schon 400 Jahre alt.

„Die Stechmücken“



21.04. Oratorien sind episch-dramatische Kompositionen für Chöre, Solostimmen und orchestrale Begleitung. Glanzvolle Aufführungen in Pirnas Marienkirche galten bisher den Chorwerken der großen Komponisten Bach, Mozart, Händel, Schütz und anderen.

Das Autoren-Duo Thomas Gabriel (Komposition) und Eugen Eckert (Text) begab sich mit der Schaffung des Rock-Oratoriums „Emmaus“ auf kirchenmusikalisches Neuland, das sich aber schon Ende der sechziger Jahre etablierte. Kirchenmusikdirektor Thomas Meyer, St. Marien Pirna und Kantor Albrecht Päßler aus Sebnitz als Initiatoren der Aufführung, übten seit Anfang des Jahres mit den Chören parallel in den

Orten die Gesangspassagen ein. Zur Premiere am 21. April vereinigten sich dann die Stimmen zum hundertköpfigen Projektchor. Zur musikalischen Umsetzung gehörten aber nicht nur die Chorgesänge, sondern auch Saxophon- und Gitarrenklänge, Rockmusik, Klezmer-Melodien und Glockenwerk.

In der Aufführung von „Emmaus“ wird die biblische Geschichte aus der Überlieferung des Evangelisten Lukas lebendig. Nach der Kreuzigung Jesu begaben sich zwei der Jünger erschüttert von dem Geschehenen auf den Weg in ihr Heimatdorf Emmaus. Sie bemerken erst vor dem Ziel, dass der Fremde, der sich ihnen anschloss, der auferstandene Jesus ist.

Das 90-minütige Werk mit Anne-gret Helm (Mezzosopran), Christian Grygas (Bariton), Markus Schurz (Bariton) und Martin Schmitt als Evangelist sah Rezensent Hans Peter Altmann wie folgt: „Oft sind Rockmusik und sängerisches Unvermögen identisch. Hier nun war ein Soloquartett von wirklichen „Sängern“ am Werk, das etwaige Voreingenommenheit Lügen strafte. Hinzu kam die Tiefe originaler Texte“, wobei „gelegentliches Abgleiten in Richtung Umgangssprache verzichtbar gewesen wäre“. Oratorium und Rock zeigten sich als „sehr akzeptables Eindringen in den biblischen Gehalt, von Thomas Meyer in Pirna engagiert umgesetzt“.

24.04. Einmal im Monat trifft sich der offene Arbeitskreis Schreibwerkstatt „Natur“ (der Stadtbibliothek Pirna und des Nationalparkhauses Bad Schandau) zur literarischen Diskussion über Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt und Begutachtung der selbst geschriebenen Texte aus den eigenen Reihen.

Am 24. April befasste sich der theoretische Teil der Zusammenkunft in der Pirnaer Bibliothek mit der richtigen „Stilistik des Feuilletons“.

27.04. Der Renaissancesaal des Romantik Hotels „Deutsches Haus“ ist seit Jahren gern besuchter Treffpunkt anspruchsvoller Konzerte mit Klassik-Interpreten. Am 27. April gastierten mit Startrompeter Joachim Schäfer, Piccolo-Trompete und Rolf Henry Kunz an der Orgel (Truhengorgel) einer der hoffnungsvollsten Künstler der nachdrängenden Trompetergeneration und ein namhafter Nachkomme des Leipziger Thomasorganisten Karl Straube. Der international gefragte Organist Rolf Kunz ist in Frankfurt/M. an der Justuskirche tätig.

Die gemeinsam gespielten Werke boten Arien- und Choralbearbeitungen von Johann Sebastian Bach im Arrangement von Rolf Kunz und italienische Barockkompositionen.

27.04. Die Erlebnis-Stadtführungen der Pirn'schen Marke fallen immer auf den letzten Freitag des Monats. Am 27. April „Schlag acht zur Wacht“ setzte sich wieder der Pirnaer Nachtwächter, alias Wolfgang Bieberstein, zur Ausübung seines Dienstes in Bewegung. Die am 23. April 1639 in Pirna eingefallenen Schweden - 2007 waren es die nachahmenden Laienschauspieler in Söldnermontur - ergriffen den Nachtwächter und enthoben ihn seines Amtes.

27.04. bis 30.04. Der Verein „Pro Graupa“ wartete zur traditionellen Maifeier mit einem mehrtägigen

27.04.07 Sternwarte
Graupa



Programm auf. Den Auftakt bildete am 27. April ein Beobachtungsa-bend in der Graupaer Sternwarte. Hobby-Astronom Uwe Wagner hat-te tagsüber schon einen Sonnen-fleck aufgenommen. Das Sternwar-

der Innenarbeiten. Das 12- Milli-onen-Euro-Projekt ist die größte

27.04.07 Sternwarte
in Graupa



te-Telescop, Baujahr 1979, ist mit 160-facher Vergrößerung ausgerü-stet. Am 27. April diente es zur Be-trachtung der Mondkrater und des Abendsterns Venus. Während der Sonnabend der Jugend des Ortes mit einer Diskoveranstaltung im Festzelt vorbehalten war, galt der Sonntag mit mehreren Kinoveran-staltungen für alle Altersgruppen. Am Montag, dem 30. April, wurde unter Schalmeienklängen der große Maibaum im Schlosspark aufgestellt und im Anschluss drehten sich die Paare beim Tanz im Festzelt. Für den Abschluss der Feiertage wurde von der Borsbergsschützengilde für den 1. Mai ein Vogelschießen für jeder-mann vorbereitet.

Bauen in Pirna

Ein Jahr nach dem Baustart an der Großbaustelle „Quartier I“ an der Langen Straße zeigt sich der Sieben-Häuser-Komplex bereit zum Beginn

Herausforderung, die sich das Un-ternehmen Geva Immobilien Pirna bisher stellte. Die Kosten für die Sanierung der denkmalgeschützten Bausubstanz werden zur Hälfte aus



April 07 Großbaustelle
Quartier I

Fördermitteln gedeckt. Allein die Restaurierung einer vorhandenen historischen Holzbalkendecke kostet 150.000 Euro und auch der Bau der Tiefgarage (von acht Metern Tiefe) hat einen hohen Preis. Eine 70 Zen-timeter dicke Betonbodenplatte und 30 Zentimeter starke Seitenwände schirmen das Grundwasser ab. 15 Firmen sind gegenwärtig auf dem

großen Baugelände beschäftigt. Für die 37 entstehenden Wohnungen und vier Gewerbeeinheiten meldeten sich schon Interessenten an. Bei optimal weiterlaufendem Bau- fortschritt könnte Ende 2007 der Einzug gefeiert werden.



Die Städtische Wohnungsgesellschaft Pirna mbH ließ das Haus Am Wasserwerk 9 abreißen. Das inzwischen unansehnliche Gebäude wurde noch bis zuletzt von zwei Mietern bewohnt, die unter primitiven Verhältnissen lebten. Ein im Grundstück liegender Gewölbekeller bleibt erhalten, weil das Gemäuer als Unterschlupf für eine geschützte Fledermausart dient.

Vom 10. April bis voraussichtlich zum 28. Juli 2007 wird der letzte Abschnitt der B 172 im Raum Pirna erneuert. Das Straßenbauamt Meißen-Dresden saniert das Teilstück zwischen der Feldschlösschenkreuzung und der Geibeltstraße in zwei



Bauphasen, wobei die vierspurige Straße jeweils halbseitig gesperrt wird. Die Arbeiten begannen auf der südlichen Fahrbahnseite. Außer dem grundhaften Straßenausbau ist geplant, die alten Geh- und Radwege sowie die Straßenentwässerung zu erneuern und alle Leitungen für Trinkwasser, Abwasser, Elektroenergie, Gas und Telefon gegen neue auszutauschen. Von den 430.000 Euro Gesamtkosten für den Straßenbau werden 390.000 Euro vom Bund getragen. 40.000 Euro übernehmen Medienträger bzw. die Stadt. Erhofft wird, dass

April 07 Großbaustelle Quartier I



sich die Verkehrseinschränkungen im letzten Bauabschnitt auf das vorgegebene Zeitlimit beschränken. Der vorausgegangene Ausbau des Kreuzungsbereichs vom August 2004 bis Oktober 2005 hatte sich durch unerwartet komplizierte Arbeiten um einige Monate verzögert.

April 07 Straßenbaustelle an der B 172

15.04. Die Anwohner der Lindenstraße – insbesondere im Komplexbereich 28 und 30 – freuten sich über eine Aufwertung ihres Wohnumfeldes. Die Städtische Wohnungsgesellschaft Pirna mbH ließ Bäume, Sträucher und Bodendecker anpflanzen und stellte Bänke auf. Oberbürgermeister Markus Ulbig und WGP-Geschäftsführer Jürgen Scheible setzten eine Zierkirsche und wollen dies als kleine Tradition alljährlich fortführen. Der Oberbürgermeister enthüllte eine grüne, von der WGP gesponserte Schautafel, auf der zwei Lindenblätter zu sehen sind. Das Wohnumfeld wird fortan „Quartier Lindenstraße“ heißen.



15.04.07 „Quartier Lindenstraße“

18.04. Der Einbau von zwei Pollern an der Jacobäerstraße, von denen einer als Hightech-Variante installiert wird, garantiert den Fußgängern in der Innenstadt mehr Ruhe vor Au-

Anwohner, die mit Chipkarte bzw. Schlüssel eine Freigabe zum Befahren erreichen. Die automatische Versenkbarkeit, verbunden mit einigen Extras, bedingt eine Baustellengrö-



18.04.07 Poller-Einbau an der Jacobäerstraße

tobelästigung. Die ansässigen Geschäftsinhaber beklagen dagegen, dass ihnen mit solchen Maßnahmen das Leben schwerer gemacht wird, weil die Anlieferungen nun auf bestimmte Zeiten beschränkt sind und sich nicht immer einhalten lassen. Ausnahmen gelten für die Feuerwehr, für den Rettungsdienst und

Be in der gesamten Straßenbreite. Schwierig könnte das Befahren für Behindertenautos werden, wenn z.B. die Rentenkasse aufgesucht werden muss. Hier beruhigte Steffen Martin, Leiter für Bürger- und Ordnungsangelegenheiten bei der Stadt mit der Zusicherung, „Jeder, der einen treffenden Grund hat,

kann eine Ausnahmegenehmigung für einen Tag oder länger zum Befahren beantragen“.

Damit der Poller von selbst verschwindet wenn sich das Auto nähert, werden Schleifen in den Boden verlegt.

Der gemeindliche Vollzugsdienst und Beamte des Polizeireviers werden sich anfangs gezielter im Pollerbereich aufhalten, um gegebenenfalls helfend einzugreifen.

Damit die Attraktivität der Fußgängerzone Dohnaische Straße steigt, stoppen Poller bereits an der Langen Straße, Schmiedestraße, Barbiergasse, Schössergasse, Schuhgasse und am Dohnaischen Platz die Zufahrt.

Im 542 Mitglieder zählenden Turn- und Sportverein Graupa (TSV) nimmt die Abteilung Tischtennis

VfL-Historie: Kunstrasenplatzeneröffnung 2001
Foto: F. Füssel



Sportgeschehen

Im Jahr 1907 gründete sich unter dem Namen „Blau-Weiß Copitz“ jener Verein, der heute im hundertsten Jubiläumsjahr Pirnas größter Sportverein ist, der VfL Pirna-Copitz 07. In 13 Sportarten frönen die derzeit 1.177 Mitglieder ihren sportlichen Ambitionen – allem voran dem Fußball. Am vierten Juni-Wochenende soll das hundertjährige Vereinsbestehen ausgiebig gefeiert werden.



durch talentierte Nachwuchsspieler eine Sonderstellung ein. Die Ost-

VfL-Vereinsfest 2001
Foto: F. Füssel



Halbzeit VfL-Energie
Cottbus v. 2001
Foto: F. Füssel

sächsische Sparkasse Dresden als neuer Hauptsponsor seit Jahresbeginn 2007 übergab 1.000 Euro zum Erwerb von drei Tischtennisplatten. Vorausgegangen war der Aufbau eines Tischtennis-Leistungszentrums für Mädchen bzw. Frauen in Graupa.

30 Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren trainieren derzeit in der TSV-Tischtennis-Abteilung. Als „unsere beste Investition in die Zukunft“ bezeichnet Trainer Werner Kraetsch die Gruppe, die als neue Initiative ein gemeinsames Training mit Behinderten der Heilpädagogischen Schule Bonnewitz ansteuert.

Der Motorsportverein „Sächsische Schweiz“ e.V. eröffnete auf dem Sonnenstein eine Geländefahrstrecke für Kinder und Jugendliche. Auf einer Länge von 250 Metern können Mopeds, Quads, und Kinder-Enduros ausprobiert werden. Der Motorsportverein, der sich sehr für den Jugendsport engagiert, erhielt von

den und je Woche ein- bis zweimal trainieren.

07.04. In der Dresdner Bezirksrangliste der Langstreckenläufe wurde ein Jubiläum gefeiert bzw. gelaufen. Der 30. in Bischofswerda ausgetragene Langstreckenlauf galt gleichzeitig als dritter Wertungslauf der diesjährigen Bezirksrangliste. Dietmar Müller von der LG Asics Pirna, der erst kürzlich als „Sportler des Jahres 2006“ gekürt wurde, erreichte beim Zehn-Kilometer-Lauf den zweiten Platz (der Erstplatzierte war 25 Jahre jünger). In der Altersklassenwertung M 50 kam Dietmar Müller auf Rang eins.

19.04. Der Kreissportbund „Sächsische Schweiz“ zog zur jährlichen Mitgliederversammlung die erfreuliche Bilanz eines Mitgliederzuwachses von 503 Personen in den letzten zwölf Monaten. Damit ist der KSB im vierten Folgejahr mit steigender Sportlerzahl präsent. 18.367 Mitglieder sind nunmehr



19.04.08 Neu gewähltes KSB-Präsidium

der Sparkasse eine brach liegende Wiese und baute darauf innerhalb von sechs Wochen eine eingezäunte Fahrstrecke. Am Motorsport Interessierte können sich beim Verein mel-

in 150 Vereinen und zwei Fachverbänden organisiert. Den größten Zuwachs konnten die Sportgruppen bei den jüngsten Altersbereichen und bei den Senioren verzeichnen.

Die zahlenmäßig stärksten Vereine unter der Dachorganisation KSB sind der VfL Pirna-Copitz 07 (im hundertsten Jahr seines Bestehens) mit 1.177 Mitgliedern und der SV Fortschritt Pirna mit 932 Mitgliedern, gefolgt vom SSV Heidenau mit 891 Vereinsangehörigen.

Das Erfolgsresümee 2006 des KSB wies außer der Dienstleistungstätigkeit für die Vereine und Sportveranstaltungen auch eine ansehnliche Arbeitsvermittlung auf. 150 Ein-Euro-Jobs wurden bei 75 Vereinen geschaffen.

Gleichzeitig erfolgte auf der Mitgliederversammlung die Wahl des neuen KSB-Präsidiums (im Hinblick auf die 2008 erfolgende Fusion der Landkreise Sächsische Schweiz und Weißeritzkreis).

Roland Matthes als bisheriger Präsident nimmt erneut diese Stelle ein. Sein Stellvertreter ist weiterhin Frank Hering und für den aus Altersgründen scheidenden Vizepräsidenten Johannes Förster rückt der frühere Kamenzer KSB-Präsident Jens Dzikowski nach. Johannes Förster wurde mit der Ehrenplakette des Kreissportbundes ausgezeichnet.

21./22.04. Der 14-jährige Schwimmer Jamie Berger vom SV Fortschritt Pirna schaffte bei den Süddeutschen Meisterschaften in Wetzlar die Bronzemedaille der 400 Meter-Lagen-Strecke. Die benötigte Zeit von 5:04,22 Minuten war auch gleichzeitig die bisherige Bestzeit des jungen Langstreckenspezialisten.

63 Nachwuchsmannschaften der bundesdeutschen Tischtennis-Landesverbände kämpften um den Deutschland-Pokal. Den Sieg errang die sächsische Schülerauswahl mit Anna Krieghoff vom TSV Graupa. Dem sächsischen Tischtennis-Verband gelang damit einer der größten Erfolge in der Verbandsgeschichte.

25.04. Für die Leichtathleten begann mit dem ersten Bahnwettkampf im Pirnaer Kohlbergstadion die diesjährige Freiluftsaison unter Organisation des LSV Pirna e.V.

Den Auftakt bildete ein Dreikampf der Schüler D, C sowie B und am Abend starteten die Schüler A und die Jugend zum spannenden Fünfkampf.

29.04. Der Oberelbe-Marathon zählt zu den schönsten Landschaftsmarathons in Deutschland. Am 29. April stieg die Beteiligung auf den höchsten bisherigen Stand an, denn das Jubiläum des nunmehr zehnten RENTA-Oberelbemarathons überbot die Erwartungen. Zur Auswahl stand

19.04.07 Auszeichnung von Johannes Förster



die Beteiligung am großen 42,195 Kilometer-Lauf von Königstein nach Dresden oder der Halbmarathon von Pirna bis Dresden, beide mit

29.04.07 Halbmarathon, Stadt Pirna



Endziel Heinz-Steyer-Stadion. Weitere Laufmöglichkeiten boten sich in Dresden beim Zehn-Kilometerlauf, einem Minimarathon und im Walking an. 3.350 Anmeldungen zur Lauf-Auswahl konnten registriert werden. Die Großstrecke auf dem Elberadweg mit 1.182 Teilnehmern sah einen Bogen durch die historische Altstadt von Pirna mit Durchlauf des Markts vor. Anfeuernde Zuschauer säumten die Strecke.

Die Teilnehmer kamen aus 20 Nationen. Schirmherren des 10. Oberelbemarathons waren der sächsische Staatsminister Thomas Jurk und der Landrat des Sächsischen-Schweiz-Kreises Michael Geisler. Als Hauptsponsor des Sportereignisses traten die RENTA-Personaldienstleistungen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden VVO in Aktion.

Der Sieger des 10. Oberelbemarathons, Jaroslaw Janicki aus Polen, schaffte das Ziel in zwei Stunden und 27 Minuten. Zweiter wurde Tomasz Chawawko aus Polen, der 2003 und 2004 als Sieger hervorging.



Für den Halbmarathon gab Oberbürgermeister Markus Ulbig an der Pirnaer Kunstseidenstraße den Startschuss ab.

In den Morgenstunden hatte die Bahn Verlängerungen der S-Bahn-Linie eingerichtet und ein Shuttle-Verkehr brachte Sportler und Zuschauer ins Startgelände. Dort heizte Graupas Schalmeienkapelle die ohnehin schon gehobene Stimmung auf. Der Kreissportbund und Günther Hahn sorgten für Or-

29.04.07 Halbmarathon, vorn Günter Hahn



ganisation und Betreuung, Mario Eichler kommentierte am Mikrofon. Das sich nach dem Startschuss in

29.04.07 Mario Eichler (li.) - ein versierter Moderator



Bewegung setzende Läuferfeld aller Altersgruppen wollte gar kein Ende nehmen. Den Halbmarathon schaffte der Pole Stachyra als Erster im Ziel, bei den Frauen war Sylvia Jacobs aus Berlin die Schnellste.

29.04.07 Halbmarathon, OB ist bereit zum Startschuss

Aus den Schulen

Obwohl auf der Bautafel am Schulgebäude „Umbau und Sanierung des Rainer-Fetscher-Gymnasiums

zu einem 4-zügigen Friedrich-Schiller-Gymnasium“ zu lesen ist, steht die Benennung des fusionierenden Hauses noch nicht fest. Die Tendenz neigt sich aber zum „Fetscher“-Gymnasium hin, denn eine Sächsische-Zeitung-Online-Abstimmung ergab 88,4 Prozent Zustimmung für den Namen des in Wien geborenen und in Dresden tätig gewesenen Arztes und Antifaschisten Rainer Fetscher. Friedrich-Schiller-Gymnasien bzw. Schulen gibt es viele – ein Rainer-Fetscher-Gymnasium vielleicht nur einmal. Die Zehntklässler an der letztgenannten Bildungsstätte richteten eine Petition für den Erhalt „ihres“ Namens an Oberbürgermeister Markus Ulbig. Sie begründeten u. a., dass der Name des Arztes und Wissenschaftlers genau richtig für ein Gymnasium mit naturwissenschaftlichem Profil sei. Außerdem wäre es wichtig, einen Humanisten und Antifaschisten in einer Zeit zu ehren, in der rechtsextreme Gewaltausübung keine Seltenheit ist.

Um beiden Seiten gerecht zu werden, wäre jedoch ein Kompromiss, wie ihn der Leiter der Öffentlichkeitsarbeit bei der Stadtverwaltung Pirna, Klaus Hensel, mit der Bezeichnung „Schiller-Fetscher-Gymnasium“ vorschlägt, am besten. „Die Zusammenlegung von Schulen ist ein Prozess, der Kompromisse erfordert, dies sollte auch künftigen Generationen schon im Namen bewusst gemacht werden. Die Leistungen und die humanistischen Einstellungen beider Persönlichkeiten verdienen auch in Zukunft, der Jugend nahegebracht und durch namentliches Gedenken bewahrt zu werden.“

Spätestens zum Schuljahresbeginn 2008/09, wenn die Schüler im fusionierten Gymnasium nach fertiggestellter Haussanierung gemeinsam lernen, muss der Name von den Stadträten bestätigt sein.

16.04. Der sächsische Kultusminister Steffen Flath besucht gegen-

wärtig Schulen, die sich in besonderer Weise der Berufsorientierung der Mittelschulabgänger widmen. Am 16. April weilte er in der Pestalozzi-Mittelschule Pirna-Copitz, um sich über ein Orientierungsmodell, das an der Schule läuft, zu informieren und dieses als Beispiel der besseren Berufsvorbereitung an andere Schulen weiterzugeben. Zugrunde liegt ein sich abzeichnender künftiger Fachkräftemangel bei den Unternehmen. Das genannte Modell ermöglicht den Schülern den Besuch mehrerer Praktika in den Betrieben, um sich ein Bild von der jeweiligen Arbeit zu verschaffen. Der Minister versprach, bei der Handwerkskammer für mehr solcher Möglichkeiten zu werben. Noch wichtiger ist die Schaffung weiterer Ausbildungsplätze. Von den 88 Schülern, die im Sommer die Pestalozzi-Mittelschule verlassen, fanden bisher nur 30 Prozent eine Lehrstelle.

Bei einem Gespräch des Ministers mit den Schulleitern der Berufsschulzentren der Sächsischen Schweiz und des Weißeritzkreises wurde die Erarbeitung eines Vorschlags vereinbart, wie die Berufsschullandschaft nach der Fusion beider Kreise aussehen könne. Den Hintergrund bildet die sich künftig rückläufig bewegende Zahl der Berufsschüler, aus der sich ein erhöhter Konkurrenzdruck unter den Berufsschulen ergibt.

17.04. Die Schüler der fünften Klassen der Gauß-Mittelschule auf dem Sonnenstein wollen ihren Stadtteil mit einem Sonnenblumenfeld verschönern. Auf einer über 1.000 Quadratmeter großen Fläche an der Deciner/Reutlinger Straße, die die Städtische Wohnungsgesellschaft Pirna mbH zur Verfügung stellte, bereiteten Mitarbeiter der Agrarproduktion Struppen den Boden vor. Die Schüler setzten am 17. April Sonnenblumensämlinge ins Erdreich. Unterstützt wurden sie dabei vom Territorialverband „Säch-

sische Schweiz“ der Gartenfreunde. Sonnenblumen wurden deshalb gewählt, weil sie so gut zum Sonnenstein passen, meinte Stadtteilmanagerin Regine Frenzel, die sich auf das Blühergebnis freut. Die Pflege für den schönen Blickfang liegt ebenfalls in den Händen der Schüler. Nach der Reife sollen die Sonnenblumen auf Wochenmärkten verkauft werden. Der Erlös dient der Ausgestaltung eines Schulfestes.

zehntägigen Aufenthalt der chinesischen Schüler Ende 2006 in Pirna. Nun rüstet eine kleine Gruppe zum Gegenbesuch. Die Reisekosten sind selbst zu tragen, die Aufenthaltskosten bei den Gastfamilien werden von diesen übernommen.

Die Arbeitslosenquote im Altkreis Pirna bewegte sich im März 2007 weiter rückläufig. Von 18 Prozent



17.04.07 Sonnenblumen-Pflanzaktion

Zur Pflanzaktion überreichte Oberbürgermeister Markus Ulbig dem Sonnensteiner Karl-Heinz Hennig einen Blumenstrauß. Der seit 25 Jahren als Mitglied der Volkssolidarität engagierte Rentner setzt sich für die Senioren des Wohnumfeldes und andere Belange ein.

In Pirnas Herder-Gymnasium wird chinesisch geredet. Dies gilt aber nur für einige 15- bis 16-jährige Schüler der Chinesisch-AG, die sich einmal in der Woche mit ihrem Lehrer Martin Hesse zum schwierigen Lernen treffen. Das Gymnasium pflegt seit Jahren mit der chinesischen Partnerschule in Hefei Kontakte und es gab gegenseitige Besuche, wie den

im Februar 2007 ging sie im März auf 17,5 Prozent zurück. Für die Langzeitarbeitslosen galt diese günstige Entwicklung nicht, sie lagen geringfügig über dem Wert des Vormonats. Auch die Zahl der erwerbslosen Schwerbehinderten erhöhte sich.

Ein etwas besseres Stellenangebot konnte saisonbedingt im Baugewerbe, im Grundstücks- und Wohnungswesen, in der Land- und Forstwirtschaft sowie im Gastgewerbe verzeichnet werden. Die Agentur für Arbeit in Pirna nahm sich vor, im Jahr 2007 einen Betrag von 900.000 Euro aus dem Budget für die Chancenverbesserung Arbeitsloser einzusetzen, die schon längere Zeit

erwerbslos sind. In diese Kategorie fallen etwa 3.800 Jobsucher.

nes Ministeriums sei eingeleitet, so dass Pirnas Anbindung an die A 4 nichts im Wege stünde.

04.04.07 Der sächsische Wirtschaftsminister Thomas Jurk (SPD) kam nach Pirna, um sich an Ort und Stelle über den Fortgang des BID-Projekts Breite Straße zu informieren. Dr. Eddy Donat von der projektbegleitenden CIMA Stadtmarketing GmbH Leipzig erläuterte weitere Vorhaben des Straßenprojekts, das der Belebung und Verschönerung der verkehrsreichen Straße dienen soll. Auf einem Rundgang führte der Minister Gespräche mit den am Projekt beteiligten Geschäftsleuten und Vertretern der Stadtentwicklungsgesellschaft Pirna mbH.



04.04.07 Wirtschaftsminister Jurk besucht BID-Projekt Breite Straße

Außerdem folgte der Minister einer Einladung der Sächsischen Zeitung Pirna. In der Lokalredaktion bekräftigte er seine Zusage zur Unterstützung bzw. Durchsetzung der Westumfahrung Pirnas vor dem Bundesverkehrsministerium im ursprünglichen Zeitlimit. Für den Abschnitt Pirna-Bonnewitz lägen die Planfeststellungsunterlagen bereits vor, eine schnelle Genehmigung sei-

Werbeplakate kündigten für Ostern im Landkreis Sächsische Schweiz eine große Party mit sogen. „Alkohol-Flattrates“ an. Immer mehr Diskotheken bedienen sich dieses „Magneten“, der den Besuchern im Eintrittspreis inbegriffen Alkoholgenuss bis zum Umfallen bietet. Für Jugendliche, die zu solchen Gelegenheiten eine Art Wetttrinken veranstalten, stellen

derartige Angebote eine große Gefahr dar. Unter den Suchtproblemen ist der Alkohol die Nummer eins in unserem Landkreis, weiß Dagmar Mohn, Leiterin der Suchtberatungsstelle der Diakonie Pirna. Von 760 Klienten, die die Beratungsstelle im vergangenen Jahr aufsuchten, hatten 560 vordergründig ein Alkoholproblem. Alarmierend ist der Anteil der Jugendlichen und längst nicht alle, die bereits dieses Suchtproblem haben, suchen die Beratungsstelle auf. Die sogen. Mixery-Getränke und Alkopops sind geschmacksverändert, so dass Jugendliche schnell daran Gefallen finden. Ältere übernehmen den Kauf von Alkohol für die unter 16-Jährigen. Erfolgsdruck, Ängste, keine Lehrstelle, Perspektivlosigkeit sind Gründe für den Griff zur Flasche. Aber: „Jeder bekommt in Deutschland eine Therapie, die der Staat finanziert“ und jeder wird beraten, wie er den Ausstieg schaffen kann. Die Suchtberatungs- und Behandlungsstelle der Diakonie Pirna wurde 1993 gegründet und seitdem von der Diplom-Psychologin Dagmar Mohn geleitet.

Ostern 5. bis 9. April:

05.04. Das Karfreitagsgeschehen wurde in Pirnas Marienkirche durch die Aufführung der Johannespassion in die Herzen der Gläubigen getragen. Das Musikwerk von Johannes Weyrauch machte die Ostergeschichte in den Passionsgesängen nacherlebbar. Die Aufführung wurde vom Projektchor Pirna einstudiert, an der Orgel von Ulrike Haase begleitet und von KMD Thomas Meyer geleitet.

Die katholischen Christen versammelten sich am Abend des Gründonnerstags in der Pfarrkirche St. Kunigunde zur Heiligen Messe vom letzten Abendmahl und einer anschließenden Agapefeier (schenkende Nächstenliebe), um des Leidenswegs Jesu zu gedenken.

06.04. In der Stadtkirche St. Marien lud die evangelische Kirchgemeinde am Karfreitag zum Gottesdienst mit Abendmahl ein. In der Klosterkirche St. Heinrich versammelte sich die katholische Kirchgemeinde zur Feier vom Leiden und Sterben des Herrn. Eine Andacht mit Meditation erwartete die Gläubigen in der Frühe des Ostersonntags im Kirchgemeindezentrum Sonnenstein zum Glockenschlag 6:00 Uhr. Gleichzeitig wurde ein großes Osterfeuer entzündet. Im Anschluss ließen sich die Besucher zu einem Festfrühstück nieder und erst danach begann der Familiengottesdienst im Kirchgemeindezentrum.

Das erste Osterfeuer brannte schon Karfreitag auf der Elbwiese in Obervogelgesang. Der Wirt des Gasthofs hatte es entzündet.

Ein weiteres Osterfeuer loderte am Ostersonnabend, dem 7. April, auf der Vogelwiese in Pirna-Copitz. Dort lud die Pirnaer „Na und“-Gaststätte zur Disko im Zelt und zum sonntäglichen Frühschoppen mit Live-Musik ein.

07.04.07 Osterfeuer auf der Vogelwiese Pirna-Copitz



An der Rottwerndorfer Straße trafen sich am Osterwochenende Interessierte zur Fahrrad- und Mopedbörse samt Trödelmarkt. Auf diesem ersten Pirnaer Ostermarkt breiteten die Anbieter ihre Schätze auf dem Platz an den ehemaligen Kasernen aus. Zwischendrin erfüllte der Reit- und Fahr-

verein Pirna-Jessen Kinderwünsche mit Pony-Reiten. Auch die frühere NVA-Turnhalle hatten die Organisatoren – Andreas Friedrich und zwei weitere Dresdner Unternehmer – mit einbezogen. Der Ostermarkt galt als Test für weitere Vorhaben, die die Dresdner in der Halle künftig regelmäßig durchführen möchten.

der Landesanstalt für Forsten Graupa, danach als Umweltreferent an der Sächsischen Landesbibliothek. Es folgte von 1990 bis 1992 ein weiteres Studium zum Erwerb eines medizinischen Diploms. Ab 1992 war er freiberuflich auf dem Forst-, Umwelt- und Gesundheitssektor tätig. Der auf vielen Gebieten versier-



07.04.07 Pirnaer Ostermarkt

07.04.07 Graupas Vorsitzender des Heimatvereins, Dr. Harald Kubitz, feierte am 7. April seinen 70. Geburtstag. Der Biologe mit zweitem medizinischem Diplom zählt zu jenen Unermüdlichen, die immer Zeit finden, Wissen weiter zu vermitteln. „Wo andere unter der Arbeitslast erlahmen, siegen bei ihm Freude, Ausdauer und wissenschaftliche Neugier“, charakterisiert Ortsvorsteher Gernot Heerde seinen Stellvertreter. Dr. Kubitz ist nicht nur unermüdlich für den Heimatverein tätig, sondern engagiert sich im BUND auf Orts- und Landesebene sowie im Ortschaftsrat Graupa und in der Arbeitsgemeinschaft sächsischer Botaniker. Außerdem betätigt er sich federführend in der städtischen Seniorenvertretung und er fühlt sich dem Gaßmeyer-Förderkreis, der das Wagner-Erbe bewahrt, verpflichtet. Dr. Kubitz arbeitete 20 Jahre lang als wissenschaftlicher Mitarbeiter

te Experte erklärt gern, kennt sich in Flora, Fauna und Geologie, in Regional- und Kunstgeschichte aus und gibt Tipps zur Ortsgestaltung. Am Umfang seines Engagements soll sich - zum Glück für Graupa - vorerst auch nichts ändern.

07.04.07 70. Geburtstag von Dr. Harald Kubitz (li.)



14.04.07 Eine Riesenfülle von Azaleenpflanzen öffnete in Pirna-Zuschendorf unzählige Blütenkelche in verschwenderischer Vielfalt und

herrlicher Farbenpracht. Die Sammlung der ehemaligen „Königlichen Hofgärtnerei Pillnitz“ zeigte zur II. Azaleenschau in den Botanischen Sammlungen des Landschlusses das Blüten- und Farbwunder aus 300 historischen Sorten. Präsentiert wurden die reichblühenden Pflanzen in den Schlossräumlichkeiten und Gewächshäusern. Auf den Sonntagsführungen war von Landschaftsarchitektin Margret Scheerer viel Wissenswertes über die aus China stammende Pflanze, die außer ihrem prachtvollen Anblick auch Heilwirkung bei Bronchitis und Abszessen hervorbringt, zu erfahren. Die sich in reinem Weiß, in Rosa und allen Rotvarianten bis zum tiefen Violett zeigenden und auch mehrfarbig entfaltenden Blüten werden in China mit weiblicher Schönheit verglichen und wegen ihrer Blütezeit, wenn der Kuckuck ruft, auch als Kuckucksblüten bezeichnet.



16.04.07 Die Lokalredaktion der Sächsischen Zeitung von Pirna und Sebnitz wechselte die leitenden Redakteure. Ab 16. April übernahm Christian Eißner von Thomas Möckel den Staffstab für die Redaktion in

Pirna, während Letztgenannter in Sebnitz den Chefposten besetzte. Strukturveränderungen im Verlag wurden als Grund für den Tausch genannt.

14.04.07 II. Azaleen-
ausstellung, Botan.
Sammlungen Züschen-
dorf



16. bis 27.04.07 Beim obligatorischen Frühjahrsputz des Geibeltbades standen neben der gründlichen Reinigung und Inspektion aller Bereiche auch wichtige Wartungsarbeiten auf dem Programm. Außer erhaltenden Maßnahmen wurden zusätzliche Verbesserungen vorgenommen. Dazu zählte der Umbau der finnischen Sauna mit modernerer Gestaltung und schönerer Beleuchtung. In der Badelandschaft wurde die 2006 eingerichtete Liegewiese mit einem verbesserten Sichtschutz versehen. Das Hamam-Bad erhielt neue Fliesen.

Die Vorfreude auf die Freibadsaison (Start am 17. Mai) wird durch eine Preiserhöhung getrübt. Die Stadtwerke erhöhten die Einzelkarte von 3,00 Euro auf 3,50 Euro. Begründet wurde mit der Bekanntgabe, dass die Betriebskosten des Bades im vergangenen Jahr um ca. zehn Prozent stiegen, Ausgaben für Reinigungsmittel, Wartungs- und Handwerkerleistungen größer geworden sind.

14.04.07 II. Azaleen-
ausstellung, Botan.
Sammlungen Züschen-
dorf

Das Pirnaer Klinikum stand wenige Wochen nach dem Umzug vom alten ins neue Haus schon in

der Kritik - sowohl von Patienten als auch durch die Sperre für den Hubschrauberlandeplatz. Verantwortlich für Letzteres ist jedoch das Regierungspräsidium Dresden. Die automatische Löschanlage wurde nach altem Standard im Sicherheitsbereich der Hubschrauber einbetoniert. Dieser Aufbau entspricht seit Herbst 2006 nicht mehr den gültigen einheitlichen EU-Normen. Die Genehmigung für einen entsprechenden Umbau liegt vor, so dass der Landeplatz innerhalb von vier Wochen einsatzbereit sein kann.

Wird Neues in der Praxis erprobt, erweisen sich manche Gegebenheiten als veränderungsbedürftig. So auch im Rhönklinikum, wo sich beispielsweise die Wartezeit in der Notaufnahme nach Meinung der Patienten verkürzen müsse. Hier entscheidet jedoch die Schwere der Erkrankungen die Reihenfolge der Behandlung. Auch das System der Notfallaufnahme bedürfe einer übersichtlicheren Veränderung, meinten manche Patienten.

Generell sei das Klinikum für Kritik und Hinweise offen, um die eigene Qualität zu verbessern, äußerte Geschäftsführerin Katrin Möller zu einer Reihe von berechtigten und unberechtigten Vorwürfen. Wenn ein Arzt des Hauses anonym in seiner Äußerung bleiben will in der Aussage, dass das Klinikum im Personal unterbesetzt sei und ungute Stimmung im Kollegium herrsche, dann liegt wohl die Schaffung von Veränderungen nahe.

Elmar Keller, Vorstandsmitglied des Klinik-Konzerns Rhön-AG, räumte Anfangsschwierigkeiten (bezüglich Wartezeiten, gestresstem Personal, Abstrichen an der Essensqualität) ein und versprach, „in Zusammenarbeit mit der Klinikleitung werden wir die Probleme beheben“. Den größeren Anteil wird die Konzernleitung wahrscheinlich durch weniger Sparmaßnahmen im Hinblick

auf Personal und Küche einleiten müssen.

20./21.04.07 Auf dem Wirtschaftstag der Landkreise Sächsische Schweiz und Weißeritzkreis in der Windbergarena in Freital ging es darum, nicht nur die „Leuchttürme“ unter den kreiseigenen Unternehmen zu präsentieren, sondern die gesamte Palette erfolgreicher Betriebe zu zeigen. Auch das gegenseitige Kennenlernen der Firmenschaft beider Kreise sei vor der Fusion wichtig, sagten die beiden Schirmherren des Wirtschaftstags, die Landräte Michael Geisler (Landkreis Sächsische Schweiz) und Bernhard Greif (Weißeritzkreis).

Auf dem Wirtschaftstag konnten Jugendliche, Lehrer und Unternehmer über die Durchführung von Praktika ins Gespräch kommen.

Unter den Firmenpräsentationen nahm der Pirnaer Betrieb Fahrzeugelektrik als einer der führenden Ausbildungsbetriebe der Region eine Sonderstellung ein. Auf einer großen Schautafel mit der Darstellung eines Pkw konnten mittels Knopfdruck die hauptsächlichen Teile im Motor bzw. Gehäuse beleuchtet werden, die beim Porsche, Skoda, Toyota usw. aus der Pirnaer FEP-Produktion stammen. Insgesamt stellt der Betrieb 700 unterschiedliche Produkte für die Autoindustrie her.

Weitere Schautafeln stellten das Unternehmen und die sechs möglichen Ausbildungsberufe vor: Werkzeugmacher, Maschinen- und Anlagenfahrer, Mechatroniker, Verfahrensmechaniker für Kunststofftechnik, Lagerlogistiker und Lageristen sowie Maschinen- und Anlagenführer. Für die zehn angebotenen Lehrstellen liegen derzeit 400 Bewerbungen mit Beginn September 2007 vor. Das Unternehmen beschäftigt gegenwärtig in der 250-köpfigen Belegschaft 35 Auszubildende. Anfragen

für die alljährlich 50 zu vergebenden Praktikumsplätze kommen aus ganz Deutschland, aus Italien und Frankreich. Werbung für die Ausbildung hat das Unternehmen nicht nötig. Imagepflege wird jedoch bei dem führenden Ausbildungsbetrieb seit über zwölf Jahren intensiv betrieben.

20./21.04.07 Der sächsische Landesvorstand der Christdemokraten tagte am 20. und 21. April in Pirna. Im Gasthof „Zur Post“, Zehista, berieten die Staatsminister der CDU, die Vorsitzenden der Kreisverbände und der Landesvorstand über die künftige Ausrichtung der Politik in Sachsen.

Ministerpräsident Georg Milbradt kündigte für die zweite Legislaturperiode schon im Vorfeld zur Tagung wichtige Veränderungen zum Hochschulgesetz an. Hauptsächlich Inhalt der Zusammenkunft waren Beratungen über die Verwaltungs- und Funktionalreform sowie die bevorstehenden Landrats- und Bürgermeisterwahlen im Jahr 2008, die Sicherheitspolitik des Landes und die Zukunft des ländlichen Raums. 60 sächsische Politiker, unter ihnen der Bundestagsabgeordnete in der Sächsischen Schweiz, Klaus Brähmig, nahmen an der sächsischen CDU-Landesvorstandstagung teil.

20. bis 22.04.07 Der zweite Pirnaer Frühlingsmarkt wartete mit über 45 Händlern, Handwerkern, Gärtnern, Schaustellern und Imbissbetreibern rund ums Rathaus auf. Die Agentur von Michaela Thieme übernahm die Organisation des Marktes, der an allen drei Tagen mit kulturellem Programm für Kinder und Musikband-Auftritten für Erwachsene umrahmt wurde. Zur Frühlingsfeststimmung trugen das „Duty 3 Orchester“ mit Boogie, Swing und Rock und die „Town Pipe Bigband“ bei. Der



20./21.04.07 Tagung
des CDU-Landes-
vorstands Sachsen
Foto: D. Förster

Markt bot dank der heimischen gärtnerischen Produkte ein schönes farbenfrohes Bild.

Am Markt und Buchhändlerin Bettine Gladrow auf der Dohnaischen Straße, um Präsenz zu zeigen.



20.-22.04.07
2. Pirnaer Frühlingsmarkt



23.04.07 Zum 368. Mal jährte sich der Tag des Schwedeneinfalls in Pirna.

20.-22.04.07
2. Pirnaer Frühlingsmarkt (li.)



Plündernd, mordend und zerstörend überzogen im Dreißigjährigen Krieg

23.04.07 368. Wiederkehr des Tages der Schwedenbelagerung

Der am 22. April avisierte verkaufsoffene Sonntag wurde nicht bzw. nur unzureichend genutzt. Die Händler hatten nach ihrer Meinung zu spät von der Stadt zur Genehmigung Kenntnis erhalten und zogen es vor, nicht zu öffnen. Ausnahmen bildeten: Möbel Graf an der B 172, das Modegeschäft „Choice“ auf der Schössergasse, das Tchibo-Geschäft



die Söldner die Stadt.

Am 23. April 2007 war Pirna wieder in Schwedenhand. Dieses Mal jedoch nur zum wiederholt aufgeführten Spektakel von der Laienspiel-Arbeitsgruppe des historischen Spiels „Der Retter“.

neuen Pirnaer Klinikums landete erstmalig ein Hubschrauber auf dem Dach des Haus-Komplexes. Die Freigabe war ab 11. April für Notlandungen vom Regierungspräsidium Dresden erteilt worden. Der Pilot handelte auf eigene Verantwortung,



23.04.07 Schweden
„plündern“ die
Geschäfte

Von Böllerschüssen begleitet zogen die Schweden „plündernd“ vom „Dohnaischen Tor“ durch die Altstadtgassen zum Markt, nahmen dort grölend das Rathaus ein und unter Trommelwirbel den Bürgermeister fest. Ein Feuerbecken schluckte die Folianten, die im hohen Bogen vom Rathausbalkon flogen und unter lautem Protestgeschrei böhmischer Exulantenfrauen ein Raub der Flammen wurden. Allen „Gegenwartsbürgern“ brachte ein Ratsherr das Geschehen von 1639 durch Verlesen von Daten und Berichten sowie von schrecklichen Taten die Zeit der Belagerung nahe. Danach ging es ans Verzehren der unterwegs gemachten Beute – einer Kette geräucherter Würste aus der Fleischerei Lasch. Für das „Volk von Pirna“ war das Ausbildungsrestaurant „Jacobäer“ (nach dem Retter der Stadt benannt) mit Speis und Trank vor Ort.



weil er einen Patienten mit akutem Herzinfarkt transportierte, denn

23.04.07 „Schweden“
in Pirna



24.04.07 Nach der Eröffnung des

sämtliche Notarzt- und Rettungsfahrzeuge waren gerade unterwegs und jede Minute zählte. „Es ist ein Landeplatz der Luxusklasse und es hängt nur an einer Kleinigkeit“, äußerte sich der Pilot zu dem bisherigen Landeverbot.

Die Löschanlage wird (zur Einhaltung der Auflagen) nunmehr auf dem Klinikdach an den Rand des Hubschrauberlandeplatzes verlegt.

25.04.07 In einem Mietshaus auf der Jacobäerstraße klingelte am Morgen des 25. April der Gerichtsvollzieher bei Manfred S. wegen Zwangsräumung. Der Mietschuldner, der seit 2002 Rückstände hatte, sollte aber nicht auf die Straße gesetzt werden. Für ihn war ein Platz im Pirnaer Obdachlosenheim vorbereitet. Dennoch sprang der 74-Jährige an seinem Geburtstag in den Tod. Während die Möbelträger in der Zweiraumwohnung zupackten, stürzte sich der Rentner aus dem Treppenhausfenster der vierten Etage in den Hinterhof.

Der Hauseigentümer hatte vom Amtsgericht eine Zwangsräumung erwirkt, nachdem auch mehrmaliges Entgegenkommen nicht half. Der Rentner lebte zurückgezogen, war schon monatelang ohne Strom, hatte offenbar Alkoholprobleme und wurde von einer Bekannten und einer Betreuerin besucht.

Zwangsräumungen sind im Landkreis Sächsische Schweiz eine absolute Seltenheit, aber wenn sie passierten, endeten sie bisher nie tödlich.

27.04.07 Unter dem Motto „Die Breite Straße blüht auf“, waren Händler, Hauseigentümer und Anwohner im Rahmen des BID-Projekts aufgerufen, die Baumumrandungen ihrer Straße zu bepflanzen. Der Straßenrand erhielt durch bunte Frühlings- und Sommerbepflanzung

ein farbenfreudiges schönes Gesicht.



27.04.07 BID-Projekt
„Die Breite Straße blüht auf“

Das neu gestaltete Logo der Breiten Straße zeigt ein halbgeöffnetes Tor, das zum einen auf die vielen noch vorhandenen Haustore auf der Straße hinweisen und zum anderen zum Eintreten in die Stadt auffordern soll. Das Alleinstellungsmerkmal mit dem Schriftzug „breitestraße“ unter dem Tor verweist außerdem auf die „BID-INITIATIVE IN PIRNA“.



BID-Logo

27./28.04.07 Zehn junge Nachwuchsbands stellten sich beim Pirnaer Newcomer-Band-Festival 2007 vor. Zum inzwischen sechsten Mal

27./28.04.07 Newcomerband-Festival
im „Hanno“



initiierte die Aktion Zivilcourage dieses Treffen im Jugend- und Vereinshaus „Hanno“. „Unser Ziel ist es, jungen Musikern die Chance

Nordportals der Stadtkirche St. Marien ein und riefen eine Patenschaft ins Leben, die sich insbesondere der Restaurierung der beiden Por-



Klausurtagung der Aktion Zivilcourage

zu geben, sich einer breiten Masse vorzustellen“, sagten die Initiatoren. Von den 30 Bewerbern schafften es nur die Bands aus der Region Pirna, in die engere Wahl zu kommen. Für einige von ihnen war es der erste Auftritt in der Öffentlichkeit. Der Gewinner beim Ausscheid erhielt einen Gutschein für einen Einkauf im Musikladen. Die Entscheidung darüber traf eine kompetente Jury. Am 27. April wurde das Festival von den Vorjahressiegern vorbereitend eröffnet und am 28. April traten die Bands in den Ring, um ihr Können zu zeigen. Zu den Gruppen zählten „Kreuz und Quer“, „Anamon“, „New Reality“, „Sunshine Mr. Singing Club“, „Sebastian Opitz & Band“ und „Tiebreak“. Die Gruppe „Kreuz und Quer“ aus Laubusch bei Hoyerswerda war am erfolgreichsten.

28.04.07 Seit dem Jahr 2005 setzen sich Schüler des Herder-Gymnasiums aktiv für die Erhaltung des

talfiguren Luther und Melanchthon annimmt.

28.04.07 Sponsorenlauf für die Marienkirche



Zu den vielen Aktionen der Schüler, die dafür nötige Geldsumme zusammenzubringen, zählten bisher Galeriekonzerte, Balladenabende, Teilnahmen am Kunsthandwerkermarkt mit Bilderverkäufen.

Am 28. April starteten die einfallreichen Gymnasiasten einen Sponsorenlauf rund um St. Marien und ein nachfolgendes Benefizkonzert im Inneren der Kirche.

Bei dem einstündigen Lauf bezahlten die Sponsoren die gelaufenen Kilometer und zwar je 100 Meter mit 50 Cent. Das Ereignis hatte nicht nur eine hohe Läuferzahl der Klassen fünf bis elf zu verzeichnen, sondern auch unerwartet viele anfeuernde und applaudierende Zuschauer angelockt. 32 Schülerpaare liefen die 200 Meter-Umrundung der Kirche je nach Kondition bis zur Staffelstab-Übergabe. Sie schafften es innerhalb einer Stunde so viele Male, dass am Ende 450,3 Kilometer zusammenkamen. Die jüngsten Teilnehmer aus der Klasse 5/3 waren die Besten. Sie absolvierten 80 Runden.

Für das Gesamtergebnis legten die Sponsoren 6.753 Euro in die Kasse.

Das nachfolgende Benefizkonzert – zwei Schüler in Talar, Luther und Melanchthon darstellend, verkauften vor dem Kirchenportal Karten – spielte 1.832 Euro ein. Das Programm, bestehend aus Klassik und Jazz, wurde von Herder- und Musikschülern und von Frank Nestler, Solist am Saxophon, dargeboten.

Mit der Tageseinnahme von 8.585 Euro übertrafen die Herder-Gymnasiasten ihr Ziel bei weitem. An der Restaurierungssumme für die beiden Nordportalfiguren der Marienkirche von 44.000 Euro hatten vor dem 28. April noch 5.000 Euro gefehlt. Das Pirnaer Schulprojekt ist inzwischen so bekannt und sorgte für so viel Aufsehen, dass die Gymnasiasten von Bundespräsident Horst



28.04.07 Zuschauer beim Sponsorenlauf



28.04.07 Sponsorenlauf für die Marienkirche



28.04.07 Benefizkonzert, Kartenverkäufer „Luther“ und „Melanchthon“

Köhler zur „Woche der Umwelt“ am 5. und 6. Juni nach Berlin eingeladen wurden.

30.04.07 Zum dritten Mal stellte die Pirnaer Feuerwehr am Markt ei-

nen Maibaum auf. Vor zwei Jahren zeigte sich, dass das Aufziehen des schweren Stammes nicht einfach ist. Dieses Mal lief unter der Organisation der MIT-Vereinigung und dem Applaus vieler Zuschauer alles optimal. Im Anschluss spielte die Band „Complice“ zum Tanz in den Mai auf.



Wer nicht tanzen oder auf dem Markt verweilen, sondern lieber ein „Sagenhaftes Pirna – Mystik, Sagen, Spukgestalten“ erleben wollte, schloss sich der Walpurgisnachtführung des TouristServices bei Fackelschein an. Gästeführer Lutz Schlesier im Gewand des Volkhard, Geleitsmann des Kurfürsten von Sachsen anno 1550, hatte 40 Besucher bis Mitternacht im Gefolge.

30.04.07 Ausgiebige Maifeiern im Festzelt mit Disko für die Jugend am 28. April, einem langen Kintag (29. April), Kranzaufziehen am Ständezeichen und Tanz in den Mai am 30. April gab es in Graupa unter Organisation des Vereins „ProGraupa“ e.V.

Ein Maibaum wurde sogar beim Diakonischen Altenzentrum Kastanienallee 2 in Graupa gesetzt.

Aus Polizeiberichten:

09.04. Drei 14- bis 18-jährige Randalierer griff die Polizei am Ostermontag in Nähe des Rewe-Einkaufsmarkts in Pirna-Copitz auf. Anwohner hatten beobachtet, dass einer der Jugendlichen die Scheiben des dortigen Buswartehäuschens zerschlug.

30.04.07 Feuerwehr stellt Maibaum auf



30.04.07 Maifeier in Graupa



Ein erneuter Diebstahl von Kupferkabel passierte im Kieswerk am Borsberg in Graupa. Die Diebe erbeuteten 120 Meter Kabel im Wert von etwa 7.000 Euro.

14.04. Ein 80-jähriger Pkw-Fahrer geriet in einer Rechtskrümmung auf der Liebstädter Straße auf die Gegenfahrbahn und kollidierte frontal mit einem entgegenkommenden Fahrzeug. Die Fahrerin dieses Autos, ihr 66-jähriger Beifahrer und die 14-jährige Beifahrerin wurden verletzt. Der 80-jährige Unfallverursacher zog sich schwere Verletzungen zu und an beiden Fahrzeugen entstand Totalschaden.

16.04. In einem Kellerkomplex in der Braustraße brachen Unbekannte insgesamt vier Keller auf. Sie stahlen Werkzeuge, Fahrräder und alkoholische Getränke.

17.04. Nur 15 Minuten Parkzeit reichten, dass ein Unbekannter am Nachmittag des 17. April an der Lucas-Cranach-Straße den Reifen eines BMW-Autos mit mehreren Nägeln zerstechen konnte. Bei einem am Postweg abgestellten Auto wurde mittels Betonpflasterstein die Seitenscheibe eingeschlagen.

20.04. Als die 49-jährige Fahrerin eines Pkw Skoda von der Krietzschwitzer Straße abbiegen wollte, ereignete sich ein Zusammenstoß mit einem anderen Auto. Die 49-jährige Verursacherin wurde dabei in ihrem Fahrzeug eingeklemmt und schwer verletzt. An beiden Autos entstand Totalschaden.

24.04. Im Eiscafé „Alfredo“ auf der Dohnaischen Straße begann die Hauptsaison des Eisverkaufs. Die Täter, die in der Nacht zum 24. April eine Tür aufbrachen, um eindringen zu können, vermuteten wohl viel Bargeld. Sie richteten einen Sach-

schaden von 1.000 Euro an.

25.04. Unbekannte zündeten im Fahrradkeller eines Sechsgeschossers auf der Lindenstraße einen Kinderwagen an. Dieser war mit Zeitungen gefüllt. Schnelles Löschen verhinderte das Ausbreiten des Feuers. Der angerichtete Sachschaden, u. a. durch Russverschmutzung, betrug 2.000 Euro.

26.04. Dieben gelang es erneut, in kürzester Zeit bei einem vor dem Kindergarten abgestellten Auto die Scheibe einzuschlagen. Die junge Mutter hatte frühmorgens nur ihr Kind abgegeben. Auf dem Autorücksitz lag eine Handtasche mit Bargeld, Handy und Dokumenten. Der Diebstahlschaden betrug 300 Euro, der angerichtete Sachschaden 500 Euro.

Barbara Stohn
Ortschronistin